

7OS – ON STAGE HARBURG

Die Klasse 7os von Herrn Gölz nimmt ihren Profiltitel wortwörtlich: Sie sind auf fast allen Bühnen dieser Stadt zu finden. Erst vergangenen Freitag war sie mit ihren audiovisuellen Ergebnissen auf der großen Leinwand des Golem-Kinos in Altona zu sehen. Für das Projekt „Beat Up“ (Foto), zwei Musikvideos, wurde mit Profis konzipiert, geschauspielert, gedreht und somit die Welt des Filmens entdeckt.

Als nächstes steht ein Workshop mit dem Schauspieler Martin Umbach zum russischen Schriftsteller Tschechow auf der Agenda – ganz sicher werden wir davon in der Dezember-Ausgabe des GSH-Infos berichten.

Weitere Information zur 7os finden sich auf der tollen Internetseite der Klasse www.onstageharburg.de mit Blog, Fotogalerie, Newsletter und aktuellen Projekten.



**12. &
13.12.**

TRADITION TRIFFT MODERNE

Weihnachten ohne die GSH-Weihnachtskonzerte – einfach unvorstellbar! Am Freitag, den 12.12., um 19 Uhr sowie am Samstag, den 13.12., um 16 Uhr bieten die Weihnachtskonzerte einen vergnüglichen und abwechslungsreichen Abend oder Nachmittag – traditionell in der Form und immer aktuell in der Wahl der Musikstücke. Die Musikklassen, die Chöre und verschiedenste Ensembles präsentieren frisch erarbeitete Musikstücke.

Der Vorverkauf läuft natürlich schon auf Hochtouren: Restkarten bekommen Sie dennoch in der Schülerbibliothek, in der Buchhandlung „Am Sand“ sowie im Ticketshop des Phoenix Centers. Die Karten kosten 4 bis 8 Euro für Schüler und 6 bis 10 Euro für Erwachsene zuzüglich 50 Cent Vorverkaufsgebühr.



++GSH-TERMINE++GSH-TERMINE++

- 27.11.** Flextag Jahrgang 5
- 27.11.** „Nichtrauchen ist cool!": Projekttag am UKE Jahrgang 6
- 3.12.** Jahrgangskonferenz 9/10, 14-15:30 Uhr,
- 3.12.** Fortbildung AuB Jg. 9/10, 15:30-17 Uhr
- 3.12.** Fobi Schwierige Schüler, 15:30-17 Uhr
- 9.12.** Vorstellung Profulfachklassen der Sek. I, 18-19:30 Uhr



ELTERNCAFÉ JETZT REGELMÄSSIG

Das Elterncafé der GSH kam so gut an, das GSH-Info berichtete, sodass es am 3. Februar 2015 und anschließend jeden ersten Dienstag im Monat stattfinden wird. In Zukunft werden auch Gäste zum Elterncafé eingeladen: So können zum Beispiel Vereine ihre Programme vorstellen und öffentliche Einrichtungen über ihre Angebote berichten.



NACHHILFE GESUCHT

Für zwei Grundschulkinder wird eine zuverlässige und kompetente Nachhilfe gesucht, die zwei bis drei Mal in der Woche nachmittags die Kinder in ihrem zu Hause (Karstadt-Nähe) bei den Hausaufgaben beaufsichtigt und ihnen vor allem im Deutschen hilft; die Familie kommt aus Nepal. Bei Interesse bitte anrufen unter Tel. 0170 187 81 77.

10 FRAGEN AN ...

Frau Arning (Ar), Lehrerin mit den Unterrichtsfächern Deutsch, Spanisch und Bildende Kunst



Was macht einen guten Lehrer aus?

Authentizität und die Fähigkeit, sich auch in seine Schüler hineinfühlen zu können.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler?

Ich schätze es, wenn Schüler ihren Mitmenschen mit Höflichkeit und Respekt begegnen und ihr eigenes Verhalten reflektieren können. Außerdem freut es mich, wenn Schüler – egal welcher Altersstufe – Dinge mit Humor nehmen!

Waren Sie selbst so ein Schüler?

Ich hoffe, ja!

Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?

Mir haben besonders die sprachlichen Fächer besonders gefallen, darüber hinaus habe ich mich immer gefreut, wenn wir mal wieder Sport oder Kunst hatten. Ein richtiges Mathegenie bin ich leider nie geworden. In der Regel mochte ich aber vor allem den Unterricht der Lehrer, die ich – unabhängig ihres Faches – sympathisch fand.

Was machen Sie als erstes, wenn Sie von der Schule nach Hause kommen?

Als erstes nehme ich immer meine Uhr ab! Die trage ich nur in der Schule und verbinde sie daher auch mit der Arbeit.

Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?

Mmh... Das ist schwer zu sagen, da ich schon sehr früh wusste, dass ich einmal Lehrerin werden möchte. Alternativ könnte ich mir am ehesten vorstellen, einen Beruf auszuüben, der mit Tieren zu tun hat.

Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel.

Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?

Auf jeden Fall ein gutes Buch (um entweder der Realität zu entfliehen oder den Schülern daraus vorzulesen), ein Foto zur Erinnerung an meine Liebsten und eine Taschenlampe wäre sicherlich auch nicht schlecht... Toll wäre auch ein cleverer Schüler, der weiß, wie man Feuer macht und Fische fängt.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Das Telefon finde ich schon eine prima Erfindung! Und jetzt, da es wieder kalt wird, möchte ich auch keine Heizung mehr missen.

Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Ich würde es in meiner Familie gerecht aufteilen, sodass jeder etwas davon hat und von meinem – nicht mehr ganz so großen Anteil – würde ich mir ein kleines Häuschen mit Garten gönnen. Falls dann noch was übrig ist, würde ich gern nach Neuseeland reisen.

Welchen Ihrer Freunde beneiden Sie, und weshalb?

Ehrlich gesagt niemanden. Ich freue mich für sie, wenn sie glücklich sind und bin selbst zufrieden mit dem, was ich habe.

SPENDENAUFTRUF HARBURGER TAFEL

Die Harburger Tafel bittet um Spenden von Hygieneartikeln und haltbaren Lebensmitteln für die Bedürftigen unseres Stadtteils. Diese Spenden werden zu Weihnachten verpackt und in ca. 600 Tüten verteilt.

Die Harburger Tafel schreibt dazu: „Wie Sie alle wissen, ist die Not nicht geringer geworden und auch die Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, die in Hamburg eine Unterkunft erhalten haben und zum Teil zu uns in die Tafel kommen, würden sich über ein zusätzliches Geschenk sehr freuen.“

Die GSH möchte an dieser Aktion sehr gern teilnehmen und bittet deswegen alle, bis zum Mittwoch, 10. Dezember 2014, die gesammelten Spenden in einem Karton in den Klassenräumen zu lagern und erst am Donnerstag, 11. Dezember, die Spenden ins Schülercafé (Haupteingang Eißendorfer Straße) zu bringen, wo sie dann tags darauf von der Harburger Tafel abgeholt werden.

Tolle Aktion und jetzt schon einmal herzlichen Dank fürs Mitmachen!

EIN ERINNERUNGSBAUM

Vor 70 Jahren, am 28. November 1944, kamen 20 jüdische Kinder aus dem Konzentrationslager Auschwitz im KZ Neuengamme an. An den Kindern wurde medizinisch experimentiert und um diese Menschenversuche zu vertuschen, wurden die Kinder und ihre vier Betreuer zusammen mit weiteren KZ-Häftlingen am 20. April 1945 in einem leer stehenden Schulgebäude in Rothenburgsort ermordet. Heute befindet sich in diesem ehemaligen Schulgebäude eine Gedenkstätte.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme lädt regelmäßig Jugendliche ein, sich intensiver mit dem Ort und der Bedeutung von Gedenken auseinanderzusetzen sowie eigene künstlerische Formen der



Erinnerung zu entwickeln. Dieses Mal kooperiert die Gedenkstätte mit dem GSH-Geschichtsprofil von Frau Herz, wobei die Schüler in Teams Gedenken in moderne Sprache übersetzten, Symbole sprechen ließen und eigene Installationsideen entwickelten.

Die Vernissage, also die Eröffnung dieser Ausstellung, findet statt am 28. November um 14 Uhr in der Gedenkstätte Bullenhusener Damm 92. Bei dieser Veranstaltung führen die Schüler durch die Gedenkstätte und erläutern die Hintergründe zu ihren Installationen - wie beispielsweise dem Erinnerungsbaum (Foto).

GOSPEL TRAIN ERHÄLT BILDUNGSPREIS 2014

Unser GSH-Schulchor Gospel Train wurde mit dem Hamburger Bildungspreis 2014 der Hamburger Sparkasse und dem Hamburger Abendblatt ausgezeichnet. Die Jury aus Michael Just (Leiter der Schulaufsicht), Reiner Lehberger (Universität Hamburg), Peter Daschner (ehemaliger Landesschulrat), Elisabeth Keßböhrer

(Haspa), Lars Haider (Chefredakteur Abendblatt), Harald Vogelsang (Haspa-Vorstandschef) und Sabine Tesche (Abendblatt-Redakteurin) hatte die insgesamt zehn Preisträger (zwei Kindertagesstätten und acht Schulen) ausgewählt.

Bei der feierlichen Verleihung im Kehr wieder Theater der Speicherstadt sorgte insbesondere unser Gospel Train mit Liedern wie „Lean On Me“ und „Higher And Higher“ für Gänsehautmomente bei den Zuschauern und Gästen. Auch bei dieser Veranstaltung bewies der GSH-Schulchor seine Extraklasse und war erneut als wunderbarer Botschafter unserer Goethe-Schule-Harburg unterwegs: herzlichen Glückwunsch und Danke!



Der Gospel Train feiert gleich weiter, und zwar sein 15-jähriges Bestehen! Am 28. und 29. November lassen Herrn Schuldt und sein Schülerchor die musikalische Zeit Revue passieren. Die extra zum Jubiläum erscheinende CD mit dem Titel „Du machst den Unterschied“ lässt auch alle mitfeiern, die an diesen Konzerttagen keine Zeit finden oder den Chor gern zu Hause hören möchten.

Zu guter Letzt noch ein Link zu einem filmischen Kurzporträt des Gospel Train, das in unserer Schule gedreht wurde: http://www.haspa.de/Haspa/UnternehmenHaspa/GutFuerHamburg/BildungsEngagement/HamburgerBildungspreis/Video/FreiHTML_Harburg@popup.html

DER 26. NOVEMBER ...

... ist der 330. Tag unseres Gregorianischen Kalenders, somit bleiben 35 Tage bis zu Silvester.

Ganz nebenbei: Am 22. November 1922 betraten der britische Archäologe Howard Carter und der britische Finanzier Lord Carnarvon im Tal der Könige erstmals das Grab des altägyptischen Pharaos Tutanchamun, der etwa von 1332 bis 1323 vor Christus regierte.



REISETIPP DER 10N: KRAKAU

„Wir, die Klasse 10n mit Frau Höter, sind vom 5. bis 11. Oktober auf Klassenfahrt in Krakau (Polen) gewesen und wollen euch unsere Eindrücke schildern. Um es gleich vorweg zu sagen: Die Klassenfahrt hat uns sehr gut gefallen, und wir können die Stadt uneingeschränkt als Ziel empfehlen!

Los ging es Sonntagnacht, ein komfortabler Reisebus holte uns am Helms Museum ab und brachte uns nach einer zwölfstündigen Fahrt zu unserem Hotel „Junior Krakus“ in Krakau. Das Hotel liegt zwar etwas außerhalb, aber mit Bus und Straßenbahn ist man nach etwa 20 Minuten im Zentrum, und die Wochenkarte für Schüler kostet pro Person auch nur etwas mehr als acht Euro.

Im Hotel bewohnten wir sogenannte Studios, das heißt, ein Zwei- und ein Dreibettzimmer waren durch ein gemeinsames Bad verbunden. Dies war einerseits sehr gemütlich, eben WG-Atmosphäre und nicht wie in einer Jugendherberge mit Schlafsälen, andererseits aber auch sehr praktisch, denn wir waren für unser Abendbrot selbst verantwortlich, d.h., wir bekamen Geld zugeteilt, sind dann einkaufen gegangen und haben gemeinsam gegessen.

Tagsüber haben wir viele Ausflüge gemacht, natürlich waren wir auch im ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, wo während der deutschen Besatzungszeit zwei Millionen Menschen, hauptsächlich jüdischen Glaubens, umgebracht wurden. Dieser Besuch und das einen Tag später stattgefundene Gespräch mit einer Zeitzeugin, ihre Familie hatte während der NS-Zeit ein jüdisches Mädchen versteckt, haben uns sehr beeindruckt.



Wir haben weiterhin verschiedene Stadtrundgänge, auf dem Foto seht ihr uns übrigens vor den historischen Tuchhallen am Marktplatz, und natürlich das alte Königsschloss, den Wawel, besichtigt: Hier hat uns besonders die Waffenkammer mit den historischen Rüstungen und – einige – die beeindruckende Kathedrale interessiert. Interessant war zweifelsohne auch, die Originalschauplätze des Films „Schindlers Liste“ auf einem Rundgang durch das jüdische Viertel Kazimierz zu sehen.

Auch das Shoppen kam nicht zu kurz, im Stadtzentrum befinden sich viele Geschäfte und Märkte und die

Galeria Krakowska, ein Einkaufszentrum etwas größer als das Phoenix Center, inklusive der gleichen bekannten Ketten (H&M, Zara etc.), leider aber auch nicht günstiger als in Harburg. Wesentlich günstiger, etwa 30 bis 40 Prozent, sind hingegen Lebensmittel, sodass es kein Problem war, uns – 23 Schüler – mit den beim Kuchenverkauf eingenommenen 206 Euro eine Woche lang abends zu verpflegen. Nach dem offiziellen Programm konnten wir jeden Tag auf eigene Faust die Stadt in Kleingruppen erkunden, wobei es kein Hindernis war, dass nur einer von uns Polnisch sprach, man konnte sich gut auf Englisch verständigen. Um 22 Uhr mussten wir wieder im Hotel sein, abends haben wir uns dann gegenseitig in unseren Zimmern besucht, uns unterhalten, Spiele gespielt oder ferngesehen.

Insgesamt war die Reise für 215 Euro pro Person sehr preiswert und dafür wurde uns eine Menge geboten. Krakau ist eine wirklich schöne und interessante Stadt, und es lohnt sich auf jeden Fall, ihr einen Besuch abzustatten!“

Dies ist eine Zusammenfassung der Texte von Marcel, Melanie und Pascal Busch, Seyfullah Cimen, Rojda Citak, Josefine Höth, Tim Kudritzki dos Santos, Kimberly Maczejewski, Ferit Moumin, Sarah Opitz, Mike Piwowarczyk, Lukas Roepke und Ayse Uludag

BRENN(BALL)ENDE STIMMUNG

Bei Brennball-Jahrgangsturnier der 5. Klassen warfen und liefen zuerst alle 5. Klassen der GSH um Punkte und die Ehre. Die Goldmedaille erreichte die Klasse 5c, die sich in einem Herzschlagfinale mit 18 zu 17 gegen die 5e durchsetzte. Beide Teams qualifizierten sich damit zur Regionalmeisterschaft, die im Anschluss ausgetragen wurde. Den dritten Platz erreichte die 5d, die im kleinen Finale die 5f mit 24 zu 21 hinter sich ließ.

Bei der Regionalmeisterschaft setzte sich das Team 5fs der STS Fischbek-Falkenberg gegen die Konkurrenz der 5c und 5e unserer Schule sowie der 5d der Nelson-Mandela-Schule durch.

Die Schiedsrichterteams für beide Turniere stellte die 8söa von Herrn Freitag, die die schwierige Leitung mithilfe von Turnierveranstalter Herr Marien mit Bravour übernahm. Schade nur, dass ein paar Teilnehmer bei einigen

kniffligen Schiedsrichterentscheidungen ihre Contenance verloren.

